

Die heiligen Engel im Leben Jesu Christi

(aus: „Opus Sanctorum Angelorum“ Nr. 14/2007)

... Was berichten die vier Evangelisten über die heiligen Engel? Was hat Jesus selbst über die hl. Engel gesagt und gelehrt – durch seine Worte oder durch sein Beispiel? Wann und wo begegnen wir den hl. Engeln im Leben Jesu? ...

Der **Katechismus der katholischen Kirche** widmet diesem Thema eine eigene Nummer mit dem Titel: „Christus mit all seinen Engeln“. Dort heißt es in **Nr. 331**:

„Christus ist das Zentrum der Engelwelt. Es sind seine Engel: „Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm ... (Mt 25,31)“.

Sie sind Sein, weil sie durch Ihn und auf Ihn hin geschaffen sind: „Denn in Ihm wurde alles erschaffen im Himmel und auf Erden, das Sichtbare und das Unsichtbare, Throne und Herrschaften, Mächte und Gewalten, alles ist Sie sind erst deshalb sein, weil er sie zu Boten seines Heilsplans gemacht hat: „**Sind sie nicht alle nur dienende Geister, ausgesandt, um denen zu helfen, die das Heil erben wollen?**“ (Hebr 1,14)

In **Nr. 332** beschreibt der Katechismus die Sendung und die Aufgabe der hl. Engel in der ganzen Heilsgeschichte, die ja auf Christus hingeordnet ist. Dabei spielt auch das Alte Testament eine große Rolle, denn der Heilsplan des Alten Testaments war vor allem darauf ausgerichtet, die Ankunft Christi, des Erlösers von allem, ... vorzubereiten“ (Dei Verbum 15).

So führt der Katechismus aus: Sie (die Engel) sind da, seit der Welterschaffung und im Laufe der ganzen Heilsgeschichte; sie künden von fern oder von nah das Heil an und dienen dem göttlichen Plan, es zu verwirklichen. Sie schließen das irdische Paradies ab (vgl. Gen 3,24), beschützen Lot, retten Hagar und ihr Kind (vgl. Gen 21, 17), gebieten der Hand Abrahams Einhalt (vgl. Gen. 21, 11), teilen dem Volk das Gesetz mit (vgl. Apg 7,53), kündigen Geburten und Berufungen an (vgl. Ri 6, 11-24; Jes 6,6), stehen den Propheten bei – um nur einige Beispiele zu nennen. Schließlich erscheint der Erzengel Gabriel, um die Geburt des Vorläufers und die Geburt Christi anzukündigen.

In der **Nr. 333** macht der Katechismus einen Abriss über das ganze Leben Jesu – und wie die hl. Engel im Leben Jesu gegenwärtig sind:

„Von der Menschwerdung bis zur Himmelfahrt ist das Leben des fleischgewordenen Wortes von der Anbetung und dem Dienst der Engel umgeben.“

Als Gott den Erstgeborenen in die Welt einführt, sagt er: „Alle Engel Gottes sollen sich vor ihm niederwerfen“ (Hebr 1,6). Ihr Lobgesang bei der Geburt Christi „Ehre sei Gott“ klingt im Lobpreis der Kirche weiter. Sie beschützen Jesus im Kindesalter (vgl. Mt 1,20), dienen ihm in der Wüste (Mk 1,12; Mt 4,11), stärken ihn in der Todesangst (vgl. Luk 22,43), und sie hätten ihn auch, wie einst Israel, aus der Hand der Feinde retten können (vgl. Mt 26,53). Die Engel sind es auch, die „evangelisieren“ (Lk 2,10), indem sie die frohe Botschaft von der Menschwerdung bis zur Auferstehung (vgl. Mk 16,5-7) Christi verkünden. Bei der Wiederkunft Christi, die sie ankündigen (vgl. Apg 1, 10-11), werden sie ihn begleiten und ihm bei seinem Gericht dienen (vgl. Mt 13,41).

Der Katechismus fasst in diesem Punkt auf wunderbare Weise zusammen, wie die hl. Engel das Leben und das Wirken Jesu durch ihre Anbetung und ihren Dienst umgeben.

Die vier Evangelisten

Machen wir zunächst einen Blick auf das „viergestaltige Evangelium“, wie der Katechismus die Berichte der 4 Evangelisten nennt. Es ist ein Evangelium aus 4 verschiedenen Blickwinkeln.

Markus

Der Evangelist Markus erwähnt die Engel in seinem Evangelium **dreimal**, nämlich

- am Ende des Berichts über das 40tägige Fasten Jesu in der Wüste,
- in einem Streitgespräch Jesu mit den Sadduzäern, und
- nach der Auferstehung Jesu.

Im Martyrium des hl. Markus aber wird in den „**Acta Marci**“ und im Anschluss daran im Martyrium Romanum berichtet, dass er in seinem Todesleiden von Engeln gestärkt worden sei. Wörtlich heißt es zum 25. April im **Martyrologium Romanum**: „*Zu Alexandrien der Tod des hl. Marcus. Er war der Schüler und Dolmetsch des hl. Petrus. Auf Bitten der römischen Glaubensgefährten verfasste er sein Evangelium. Daraufhin ging er nach Ägypten und verkündete als erster zu Alexandrien Christus und gründete daselbst eine Gemeinde. Später wurde er wegen seines Glaubens an Christus gefangengenommen, mit Stricken gefesselt, über Felsboden geschleift und dadurch schwer verletzt. Im Kerker wurde er durch eine Engelserscheinung getröstet. Zuletzt erschien ihm der Herr selbst und rief ihn in sein himmlisches Reich. Es war im achten Regierungsjahr Neros.*“

Matthäus

Im Matthäus-Evangelium werden am häufigsten von allen vier Evangelien, nämlich **15mal**, Engel erwähnt.

Lukas

Auch der Evangelist Lukas, ein bekehrter heidnischer Arzt aus Antiochien in Syrien, der treu und opferbereit den Apostel Paulus auf dessener zweiter Missionsreise in Kleinasien, Mazedonien und Griechenland begleitete und schließlich auch zusammen mit Paulus in Rom weilte, hat nicht bloß in seinem Evangelium, sondern auch in der von ihm verfassten Apostelgeschichte sehr oft auf die hl. Engel hingewiesen..

Besonders tut er dies in der Kindheitsgeschichte Jesu, wo er das Erscheinen des Erzengels Gabriel sowohl vor dem Priester Zacharias im Tempel (Lk 1,11 ff) als auch vor der seligsten Jungfrau Maria in Nazareth (Lk 1,26 ff) ausführlich schildert.

Johannes

Es ist nicht viel, was uns der Lieblingsjünger Jesu, Johannes, in seinem Evangelium über die Engel berichtet; eigentlich sind es **nur drei Stellen**, nämlich Joh 1,51 (Berufung des Nathanael); Joh 12,29 (Stimme vom Himmel) und Joh 20,12 ff (Engelerscheinung vor Maria Magdalena). Viel öfter schreibt Johannes von den Engeln im Buch der „**Geheimen Offenbarung**“, welches als das „**Buch der Engel**“ im Neuen Testament bezeichnet werden kann.

Wir wollen nun anhand der Evangelien durch das Leben Jesu gehen und gemeinsam einige Stellen betrachten, in denen die hl. Engel eine besondere Rolle spielen und ihnen somit eine wichtige Aufgabe in der Heilsgeschichte zukommt.

Engel in Bethlehem

Nicht nur bei der Menschwerdung (Verkündung durch St. Gabriel), sondern auch bei der Geburt Jesu sind die Engel sichtbar gegenwärtig.

Lukas berichtet von der Erscheinung des Engels und einer „großen himmlischen Heerschar“ vor den Hirten in Bethlehem. „In jener Nacht lagerten die Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkündige euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; es ist der Messias, der Herr. Und das soll euch zum Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“ (Lk 2, 8-16)

Ein Engel, ja ein großes himmlisches Heer von Engeln waren also die ersten, die die Frohbotschaft, das Evangelium verkündeten. Gott hat seine Engel gesandt, um den Menschen die nahe Erlösung kundzutun.

Jean Danielou sagt: „Das Geheimnis der Engel zu Weihnachten ist zunächst das der Völkerengel, die das Gotteskind umringen, das zur Rettung der ihnen anvertrauten Heidenvölker kam, an die sie bisher vergeblich ihre Mühe verschwendet haben.“ (Die Sendung der Engel, 41). Bereits der **hl. Hilarius** hat in diesem Sinne bemerkt: „Das Kommen Christi war eine große Freude für jene, denen die Sorge für Menschen und Völker übertragen war.“ (Hom XII in Luc.)

Aber das Geheimnis der Weihnachtsengel beschränkt sich nicht nur darauf. Es erstreckt sich auch auf die Heerscharen, die mit dem Wort, das Fleisch wird, vom Himmel herabsteigen, um es mit ihrer Anbetung zu umgeben und ihm als ihrem Herrn zu dienen (vgl. ebd.).

Gregor von Nazianz nennt die Engel die „Eingeweihten der Inkarnation, denen das Geheimnis, das von Ewigkeit in Gott verborgen war, enthüllt wurde. Doch ihnen wurde es nur deshalb geoffenbar, damit sie seine Boten seien. **Dionysios der Areopagit** sagt: „Durch die Vermittlung der hl. Engel gelangte die Erkenntnis des Geheimnisses Christi zu uns. So teilte St. Gabriel dem Priester Zacharias mit, dass sein Kind, das ihm gegen alle Hoffnung und durch Gottes Gnade geboren würde, der Prophet des gottmenschlichen Werkes Jesu Christi sei. Gleichfalls ist es Gabriel, der Maria bekehrte, dass sich in ihr das urgöttliche Geheimnis der unaussprechlichen Menschwerdung vollziehen sollte. Ein anderer Engel weihte Josef in die volle und wahrheitsgetreue Erfüllung der göttlichen Verheißung ein. Wieder ein anderer bringt den Hirten die frohe Kunde, während der ganze Chor der himmlischen Heerscharen den Erdbewohnern den feierlichen Lobgesang des Gloria in excelsis zujubelt.“ (Hier. Cael. IV, 4)

Und **Origenes** sagt:

„Die Engel sind dem Sohne Gottes als Begleiter zugeteilt worden. Und sie sprechen untereinander: ‘Wenn er in einem Leib hinabgestiegen ist, wenn er sich mit sterblichem Fleisch bekleidet hat, was bleiben wir untätig zurück? Auf ihr Engel, wir alle steigen vom Himmel herab!‘ So war eine große Menge der Himmlischen Heerschar da, um Gott zu loben und zu verherrlichen, als Christus geboren wurde. **Alles ist voller Engel.**“ (Hom in Ez. 1,7)